



V. l.: SN-Redakteur Marco Riebler (Moderator), Prok. Alexander Thaler (Abteilungsleiter Privat- & Geschäftskunden Raiffeisenverband Salzburg), Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Urnik (Vizedekanin Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg), Prok. Peter Mayr (Geschäftsführer der Raiffeisen Immobilien Salzburg eGen) und Dr. Philip Ranft (Notariatskammer Salzburg).

BILDER: SINEUM/ARLEOPOLD

Baukonjunktur-Paket ist wichtiger Schritt zur Eigentumsbildung: Chancen jetzt nutzen

Die Mehrheit der Bevölkerung strebt nach Wohneigentum. Doch immer schwierigere Rahmenbedingungen in Bezug auf Leistbarkeit und Finanzierung erschweren diesen großen Wunsch der Österreicher:innen. Die Politik ist gefordert, darauf zu reagieren und Lösungen zu finden. Das kürzlich vom Nationalrat beschlossene Baukonjunktur-Paket ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber es ist erst der Anfang. Darum und um weitere spannende Immobilienthemen ging es beim Immobilienforum Salzburg, das kürzlich im SN-Saal stattfand. Veranstaltet wurde die hochklassige Podiumsdiskussion von den „Salzburger Nachrichten“ und Raiffeisen Immobilien Salzburg. Unter der Moderation von SN-Redakteur Marco Riebler diskutierten vier Immobilien-Expert:innen die neuesten Entwicklungen rund um den Immobilienmarkt.

Den Hauptvorteil von Immobilieneigentum sehen die Österreicher:innen mit 79% in der eigenen Unabhängigkeit, mit deutlichem Abstand gefolgt von Sicherheit mit 59% und Altersvorsorge mit 53%. Wie Wohneigentum zur Altersvorsorge beiträgt, wurde kürzlich bei einer hochkarätigen Podiumsdiskussion mit Expert:innen erörtert und von den „Salzburger Nachrichten“ begleitet. Die Rede ist vom Immobilienforum Salzburg, das kürzlich im SN-Saal über die Bühne ging.

Peter Mayr, Geschäftsführer Raiffeisen Immobilien Salzburg, gab dabei Einblicke zu aktuellen Trends und Entwicklungen auf dem Salzburger Immobilienmarkt. Hochkarätige Referent:innen wie Alexander Thaler, Abteilungsleiter Privat- & Geschäftskunden RVS, und Dr. Philip Ranft, Notariatskammer Salzburg, sowie Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Urnik führten aus, wie das Eigenheim als Altersvorsorge unsere finanzielle Zukunft gestalten kann und worauf dabei besonders geachtet werden soll. Moderiert wurde die Veranstaltung von Marco Riebler, Redakteur bei den „Salzburger Nachrichten“.

Wohnungseigentum ist die beste Medizin gegen Altersarmut

Die Finanzierung von Immobilien wurde durch die steigenden Zinsen und die restriktive Kreditvergabe im Zuge der KIM-Verordnung erschwert. „Es hat kürzlich kleinere Anpassungen gegeben, aber weitere Änderungen bei den Kriterien zur Vergabe von Immobilienkrediten sollten dringend angegangen werden. Wegen der erschwerten Finanzierung weichen viele Kauf-Interessenten auf Mietobjekte aus. Für die Altersvorsorge wäre es aber sehr wichtig, bereits in jungen Jahren Wohneigentum zu schaffen. Denn Wohnungseigentum ist die beste Medizin gegen Altersarmut“, resümiert Peter Mayr. Österreich hat hier im EU-Vergleich starken Aufholbedarf. In Österreich wohnen insgesamt etwa 55% im Eigentum, während der EU-Schnitt laut Eurostat bei etwa 70% liegt.



Beim Immobilienforum Salzburg im SN-Saal diskutierten die Expert:innen mit SN-Redakteur Marco Riebler über neueste Immobilientrends.

Wegen der erschwerten Finanzierung weichen viele Kauf-Interessenten auf Mietobjekte aus. Für die Altersvorsorge wäre es aber sehr wichtig, bereits in jungen Jahren Wohneigentum zu schaffen. Denn Wohnungseigentum ist die beste Medizin gegen Altersarmut“, resümiert Peter Mayr. Österreich hat hier im EU-Vergleich starken Aufholbedarf. In Österreich wohnen insgesamt etwa 55% im Eigentum, während der EU-Schnitt laut Eurostat bei etwa 70% liegt.

Wegen der erschwerten Finanzierung weichen viele Kauf-Interessenten auf Mietobjekte aus. Für die Altersvorsorge wäre es aber sehr wichtig, bereits in jungen Jahren Wohneigentum zu schaffen. Denn Wohnungseigentum ist die beste Medizin gegen Altersarmut“, resümiert Peter Mayr. Österreich hat hier im EU-Vergleich starken Aufholbedarf. In Österreich wohnen insgesamt etwa 55% im Eigentum, während der EU-Schnitt laut Eurostat bei etwa 70% liegt.

Wegen der erschwerten Finanzierung weichen viele Kauf-Interessenten auf Mietobjekte aus. Für die Altersvorsorge wäre es aber sehr wichtig, bereits in jungen Jahren Wohneigentum zu schaffen. Denn Wohnungseigentum ist die beste Medizin gegen Altersarmut“, resümiert Peter Mayr. Österreich hat hier im EU-Vergleich starken Aufholbedarf. In Österreich wohnen insgesamt etwa 55% im Eigentum, während der EU-Schnitt laut Eurostat bei etwa 70% liegt.